

55. Auf en Berg war mal e Reiter,  
Und meine Geschichte geht nich weiter.  
(Dies. Quelle.)  
(Var.: Es war emal. Schilling Ia, Leipzig.)

56. Ich war emal dort drie'm,  
Da lief 'ne goldne Maus,  
Und meine Geschichte is auß.  
(Dies. Quelle.)

57. 'S war emal e Männichen,  
Der hat en Sack voll Semmelchen.  
Ich sagte, gieb mir eine,  
Da gab er mir gar keine;  
Ich sagte, gieb mer zweie,  
Da gab er mir bloß eine;  
Ich sagte, gieb mer dreie,  
Da gab er mir bloß zweie (u. s. w.);  
Ich sagte, gieb mer sechsse,  
Da sagt' er, ich wär' 'ne [alte] Hege.  
Ich sagte, gieb mer sieme,  
Da schlug er mich mit'n Rieme;  
Ich sagte, gieb mer achte,  
Da gab er mir 'ne Dachtel;  
Ich sagte, gieb mer neune,  
Da führt er mich in de Scheune;  
Ich sagte, gieb mer zehne,  
Da führt er mich nach Zene.  
In Zene gukten die Hegen raus,  
Die eine sprach: Komm 'rein,  
Die andre sprach: Bleib draußen.  
Die dritte nahm en Badenstein  
Und warf mich an mein linkes Bein.  
Ich schrie: o weh, mei Bänichen,  
Ich geh nich wieder nach Fenichen.

(Mühler IV., von der Mutter, Leipzig.)